

Protokoll der 19. Generalversammlung vom 12. September 2018

Schulhaus Hirschengraben
Hirschengraben 46
8001 Zürich

18.00 Uhr

1. Begrüssung, Wahl der Stimmezähler

Die Präsidentin Sarah Knüsel begrüsst die anwesenden Mitglieder zur Generalversammlung. Sie begrüsst ebenso die Delegationen der verschiedenen Verbände sowie die diversen Gäste.

Es sind 36 Verbandsmitglieder anwesend. Als Stimmezähler wird Thomas Ruppener gewählt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 18. Generalversammlung

Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung des Protokolls, das elektronisch eingesehen werden konnte. Das Protokoll wird einstimmig mit bestem Dank an den Verfasser Moritz Stutz abgenommen.

3. Abnahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands

Der Rechenschaftsbericht wurde im Vorfeld der Generalversammlung versandt. Von den anwesenden Verbandsmitgliedern wünscht kein Mitglied eine Verlesung des Berichtes.

Kathrin Steffen, Vizepräsidentin, lässt über den Rechenschaftsbericht abstimmen. Der Rechenschaftsbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Statuten Verband – Totalrevision

Die Präsidentin erläutert die wichtigsten Punkte der geplanten Totalrevision:

- Delegationsmöglichkeit von Aufgaben an Geschäftsstellen
- Bildung eines Ausschusses der Geschäftsleitung
- Amtsdauer aller Mitglieder der GL beträgt neu ein Jahr

In der Diskussion kam die Frage auf, welche Aufgaben die Geschäftsstellen konkret erbringen. Ferner wurde die jährliche Wahl der Mitglieder der GL in Bezug auf Kontinuität in Frage gestellt.

In der Folge werden die Statuten einstimmig genehmigt.

5. Reglement Entschädigungen und Spesen - Neuerlass

Die Präsidentin erläutert die zentralen Punkte des geplanten Neuerlasses:

- Eigenes Reglement
- Pauschalentschädigungen für Präsidium und Vizepräsidium

- Anpassung der Sitzungsgelder

Es wird keine Diskussion gewünscht. Ein Mitglied hebt hervor, dass die Neuregelung zu begrüssen sei und die Geschäftsleitung angemessen und zeitgemäss für die Arbeit entschädigt werden soll.

Das Reglement wird anschliessend einstimmig verabschiedet.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 16/17, Revisorenbericht

Moritz Stutz präsentiert im Auftrag der Geschäftsleitung die Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2017/2018. Diese wurde per 31. Juli 2018 abgeschlossen und weist einen Gewinn von CHF 1'734.00 aus. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 129'565.79.

Moritz Stutz erläutert einzelne Punkte aus der Jahresrechnung. Der Zuwachs an Mitgliedern sowie zusätzlicher Ertrag aus Inseraten brachte Mehreinnahmen. Die Beträge an den Schweizer SL-Verbands VSLCH sind dafür auch gestiegen. Die Revisorinnen haben die Jahresrechnung geprüft und empfehlen den Mitgliedern, die Jahresrechnung wie vorliegend zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2017/2018 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

7. Budget 2016/2017

Moritz Stutz stellt das Budget 2018/2019 vor. Es rechnet mit einem Verlust von CHF 10'000.00.

Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung die Zustimmung zu folgenden Punkten:

1. Das Budget des Verbandsjahres 18/19 schliesst bei geplanten Ausgaben von CHF 225'000.00 und Einnahmen von CHF 215'000.00 mit einem Verlust von CHF 10'000.00.
2. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert:
 - a. Aktivmitglieder: SL-Pensum 35% bis 100%: CHF 450.00
 - b. Aktivmitglieder: SL-Pensum kleiner als 35%: CHF 270.00
 - c. Passivmitglieder: CHF 45.00
3. Die Kompetenzsumme der Geschäftsleitung beträgt CHF 5'000.00 (unverändert).

Das vorliegende Budget (inkl. Mitgliederbeiträge und Kompetenzsumme) wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Martha Jakob tritt aus der Geschäftsleitung zurück. Sie wurde auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 als Präsidentin des Schulkreises Mattenbach/Seen in Winterthur gewählt. Sarah Knüsel würdigt die Arbeit von Martha Jakob innerhalb der Geschäftsleitung. Leider kann Martha Jakob nicht persönlich anwesend sein. Sarah wird ihr im Namen des Verbandes ein Präsent zukommen lassen.

Als neues Mitglied wird Karin Maeder-Zuberbühler vorgeschlagen. Sie ist in Rüti ZH wohnhaft und seit 5 Jahren Schulleiterin einer Primarschule in Wetzikon. Sie war u.a. 14 Jahre Mitglied des Kantonsrats.

Somit stellen sich folgende Mitglieder zur Wahl in die Geschäftsleitung:

- Sandra Altermatt
- Sarah Knüsel (auch als Präsidentin)
- Karin Maeder-Zuberbühler
- Christian Joss

- Caspar Salgo
- Kathrin Steffen
- Sabine Ziegler
- Karin Zulliger

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden in der Folge einstimmig gewählt.

Sarah Knüsel stellt sich weiter als Präsidentin zur Verfügung. Sie wird einstimmig wiedergewählt. Kathrin Steffen, Vizepräsidentin, bedankt sich im Namen der Verbandsmitglieder für die Führung des Verbandes im letzten Verbandsjahr.

Als Delegierte des VSLZH stellen sich Peter Gerber, Sarah Knüsel, Franziska Burgener und Simone Kramer wieder zur Verfügung. Martha Jakob und David Steinbeck treten als Delegierte zurück.

Als Ersatz werden Kathrin Steffen (Mitglied der Geschäftsleitung) sowie Ueli Schwab (Primarschule Steinmaur) gewählt.

Auch die beiden bisherigen Revisoren Gerhard Meyer, Geschäftsführer Schule Uitikon, und Andrea Zemp, Schulleiterin der Schule Robenhausen/Wetzikon, werden für ein weiteres Jahr gewählt.

9. Behandlung eingereicherter Anträge

Für die diesjährige Generalversammlung sind 2 Anträge des Verbandsmitglieds Ueli Schwab, Primarschule Steinmaur, eingegangen:

Antrag 1: Umfrage

Der Verband beauftragt das VSA, bei den Schulleitungen eine Umfrage durchzuführen über den Ausbildungsstand der in den Schulen eingesetzten SHP's (festangestellt oder temporär) wie auch von Fachpersonen für Sport, Schwimmen, Französisch und Handarbeit (textile und nicht textile Ausbildung). Das Ergebnis teilt er innerhalb eines halben Jahres den Schulleitungen und Schulpflegern mit.

Begründung des Antrages:

Das VSA lässt auch in Zeiten des Fachkräftemangels nur den Einsatz voll ausgebildeter Lehrkräfte zu. Dieses fehlt jedoch. Bei Errichtung von Vikariaten spielt alles keine Rolle, obwohl bestens qualifizierte langjährige Lehrkräfte mit Teilfachausbildungen nur zeitlich befristet auf diesen Gebieten arbeiten dürfen. Die Auflagen des VSA sehen vor, dass diese Personen die volle Ausbildung oder Nachqualifikation zu erwerben haben, diese aber gar nicht voll gebraucht werden aufgrund des Einsatzbereiches. In der Regel haben diese Lehrkräfte auch keine Lust oder haben die Zeit nicht, die Auflagen vollständig zu erfüllen. Beim Projekt Fokus starke Lernbeziehungen wurden ebenso entsprechende Ansprüche heruntergeschraubt. Mit einer Erhebung entsteht die Möglichkeit eines umfassenden Überblicks des Einsatzes von nicht vollständig nach Vorgaben des VSA ausgebildetem Personal. Darauf aufbauend können Schritte für den Bedarf an Ausbildungsplätzen geschaffen werden. Andererseits kann der Spielraum für die Regelschulen mit dem Einsatz von Lehrkräften mit Teilausbildungen in den Fachbereichen bis zur Entspannung des Fachkräftemangels vergrössert werden.

Ueli Schwab erläutert seinen Antrag. In der folgenden Diskussion wird der Antrag auf sämtliche Personalgruppen ausgedehnt (u.a. auch Kindergartenlehrpersonen). Marion Völger, Leiterin des kantonalen Volksschulamts, verweist auf die bestehenden Gremien, welche zu dieser Situation bestehen. Das VSA ist bereit, das Anliegen als Bitte entgegenzunehmen. Die Resultate sollen bis zum Beginn der kommenden Planungsphase für das nächste Schuljahr vorliegen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag mit 26 Stimmen gegenüber 6 Gegenstimmen zu.

Antrag 2: Versorgungsplanung

Im Bereich der Sonderschulung erstellt das VSA bisher eine Versorgungsplanung mit den Sonderschulen und ohne Einbezug der Regelschulen. Da heute immer mehr integrativ geleistet werden muss, soll vom VSA verlangt werden, dass eine Sonderschulplanung unter Einbezug der Regelschulen zu erfolgen hat.

Begründung des Antrages: Beispiel Zürcher Unterland

In den Bezirken Bülach und Dielsdorf gibt es keine Schule für Kinder mit Sprachbehinderungen und/oder Spracherwerbsstörungen. Unsere zugeteilte Schule ist in Winterthur, welche bereits übervoll ist und Kriterien für eine Aufnahme hat (IQ>80), welche viele Kinder nicht erreichen bzw. bei Kindergarteneintritt noch nicht gemessen werden kann. Diese Kinder sind in der Regelschule zu integrieren und erhöhen in ungerechtfertigter Form die Sonderschulquote. Daneben gibt es kein ausgebildetes Personal. Im Weiteren hat es für B-Schüler aufgrund der Reduktion der Sonderschulplätze keine Plätze (Bülach und Rümlang sind voll); das Gleiche gilt für C-Kinder (Bezirk Bülach kein Angebot, Bezirk Dielsdorf RGZ und Vivendra sind voll). Es kann nicht sein, dass solche Kinder in andere Kantonsteile gefahren werden müssen im Alter von vier Jahren oder keinen Sonderschulplatz erhalten trotz ausgewiesener Bedürftigkeit.

Ueli Schwab erläutert seinen Antrag. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag nach kurzer Diskussion mit 24 Stimmen gegenüber 7 Gegenstimmen zu.

Der VSLZH wird somit die beiden Anträge gegenüber dem kantonalen Volksschulamt vertreten.

10. **Verschiedenes**

- Die GV findet nächstes Jahr am 11. September 2019 statt.
- Kathrin Steffen erläutert das aktuelle Weiterbildungsangebot des VSLZH. Es wird im kommenden Newsletter erläutert.
- Die Verbandsmitglieder haben die Möglichkeit, im Anschluss an die Versammlung ihre Meinung zu ausgewählten Themen im Rahmen eines Stimmungsbildes zu äussern.
Die Resultate der Befragung zeigen folgendes Bild:
 - Bereich Verbandsarbeit: Die Arbeit des Verbandes wird sehr geschätzt und als unterstützend empfunden.
 - Bereich Volksschulamt: In Rechtsfragen fühlen sich die Schulleitungen gut beraten. Generell werden auch die Informationen des Volksschulamtes grossmehrheitlich geschätzt. Etwas weniger gut wird die Unterstützung in den Bereichen Lehrplan 21 und Neuer Berufsauftrag bewertet.
 - Bereich Fachstelle für Schulbeurteilung: Hier wurden die gestellten Fragen grossmehrheitlich positiv beantwortet.
- Die PHZH führt einen Blog zum Thema Schulführung: <https://blog.phzh.ch/schulfuehrung>
- Der Verband sucht das 500 Mitglied – bald ist es soweit. Der Verband hat dazu eine spezielle Aktion gestartet.

11. **Abschluss**

Es werden keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben. Die Präsidentin Sarah Knüsel lädt alle Verbandsmitglieder im Anschluss zum Auftritt von Simon Chen zum Apéro ein und schliesst die Generalversammlung um 19.15 Uhr.

Der Protokollführer

Moritz Stutz
Geschäftsführung VSLZH